...land.

...Turen Telegraph-Linie.
...Beobachter" berichtet.]

...abia" in Halifax.

...chrichten aus Europa.
...far, 31. Jan. 1856.
...bia", welcher am Mor-
...von Liverpool abfuhr,
...hr diesen Abend hier

...der „Asia" war am 13.
...ommen.

...uf der Fahrt nach New-
...nicht an, sondern se-
...ern.

...Krieg.

...t der Woche ist, daß
...klärte auf die von den
...nen Bedingungen zu
...erste Ankündigung da-
...Telegraphen von Wien
...", in folgenden Wor-

...große Aufregung her-
...gen um drei Prozent
...m einen Pfennig. In
...tikeln entstand große

...kam eine Depesche vom
...in Wien, dahin lau-
...Vorschläge der Alliir-
...Negotiation annehme.
...zurcht bevor, daß Ruß-
...zu trügerischen Neg o-
...eit zu gewinnen. — Die
...fest. Vorher hatten
...ngelegenheiten als sehr
...unruhigend dargestellt,
...die Gesandtschaft Be-
...etersburg zu verlassen
...mdtschaft gleichzeitig
...ihre Pässe zu fordern.
...Verhältnisse waren fol-
...f Esterhazy dem Gra-
...rsburg die östreichisch-
...20. Dezember überreich-
...cht autho:isirt sei, auf
...ngehen; aber wenn die
...Januar ohne Beri-
...er und die ganze öst-
...t St. Petersburg ver-
...ies zu verhindern, sch-
...rode direkt mit Wien
...am 11. Januar hatte
...f eine Unterredung mit
...and Gortschakoff zeigte
...berin allgemein ausge-
...Rußland Neigung zur
...Tag lege, doch gewisse
...gramm vorschlug.
...o nichts Neues von Be-
...lreiche Kosacken-Haufen
...llirten, doch wären die
...uf der Hut. Die Docks
...fast sämmtlich in die

...chland.

...29. Dez. Die äußerst
...sammlung der freien Ge-
...eihnachts-Feiertage, in
...nen Vortrag hielt, wur-
...chenden Polizeibeamten
...Folge der Rinderpest
...Absperrung der Grän-
...urg und Thorn, einer
...n, hat bereits vielfache
...ufen, so daß die Han-
...eren Ortes sowohl bei
..., als bei dem hiesigen
...ignete Schritte gethan
...fung der an der Grenze
...Waaren-Vorräthe unter
...s-Maßregeln zu ermäg-

...Kreich.

...r. Unter der studiren-
...ehrten Beirtels herrschte
...egung. Der Professor
...ntarbeiten am „Natio-
...erste Vorlesung. Es ist
...Grundsatz aufgestellt hat,
...gebe, eine für die ge-
...Eine andere für die aus-
...ihm ferner die Aeußer-
...aß er zwar seine Mei-
...15,000 Franken jährlich
...seiner Familie sehr wünsch
...Als nun heute Herr Ri-
...rsaal der Sarbonne trat,
...über französische Litera-
...er mit Zischen und Pfei-
...ren sprach über Voltaire.
...e die Begeisterung der
...Ruf: „Es lebe Voltaire,
...ten. Der Professor such-
...oltaire ein ächter Katholik
...ne. Zuhörer protestirten.
...mmer ärger und erreichte
...s Risard zu seiner Ver-
...orte sagen wollte: „Sie
...n, „meine lange Studi-
...ief ihm zu: „Und Sie
...„National." — „Mein
...chts vor," wollte der Pro-
...man ließ ihn nicht aus-
...ent sprang auf den Tisch
...ie haben Ihr Gewissen
...Zuhörerschaft erhob ein
...Rufe. „Sie sind ein
...wurden von allen Seiten
...e bleich wie der Tod und
...enten waren aber ohne

...Der Inspektor der Studien und
...hrer der Universität erschienen, ihr Ge-
...und Intervention vermehrte aber den
...ll noch und Risard mußte den Saal

...e, 28. Dec. Der heutige Mont-
...enthält ein kaiserliches Dekret, in Betreff
...Reorganisation und Vermehrung der
...d. Dieselbe wird fernerhin aus zwei
...nen Infanterie, drei Brigaden Ca-
...ie, zwei Regimentern Artillerie, zwei
...Compagnien und einer Train-Schwa-
...bestehen.

Rußland.

...etersburg, 20. Dezbr. Bekanntlich
...Kaiser Nikolaus durch betreffenden Ukas
...Wiedersetzung eines Kriegsgerichts oder
...ehr eines Spezialgerichtshofes in Kiew
..., um die Angelegenheiten kriegsgefan-
...Polen und Ungarn, die einer früheren
...ung gemäß, in Ketten nach Kiew
...bracht worden, zu untersuchen und erste-
...vorgeschriebenen landesgesetzlichen Stre-
...unterziehen, letztere an Oestreich aus-
...rn. Jetzt ist der Anzeige des Kriegs-
...riums gemäß befohlen worden, das
...anzhaus von Chotim aufzuheben und
...Auditeur sammt seinen Unterbeamten
...Ordonnanzhause in Kiew (wo das Kriegs-
...tagt) einzuverleiben. Man glaubt,
...Vermehrung des Gerichtspersonals sei
...olge angehäufter Geschäfte. Es werden
...Kiew'schen Ordonnanzhause nicht we-
...als 4 Auditeure, 6 Aktern und 4 jun-
...Sekretär anhaltend thätig sein.

...nigsberg, 31. Dez. Nachrichten
...St. Petersburg zufolge, hat der Kaiser
...Domainen-Minister Perowsky befohlen,
...edermaligen Aufruf an die Bauern der
...ngsgüter Behufs der Bildung neuer
...rschützen der kaiserlichen Familie gegen
...einde der Orthodoxie und des heiligen
...ands zu erlassen.

...as Gerücht tauchte wieder auf, daß Gen.
...ewitsch den Oberbefehl in der Krim und
...Gortschakoff ein hohes Kommando im
...lichen Rußland übernehmen sollte.

Trauungen.

...m 4. Februar: Christian Reutschler und
...abeth Jagge, von S. E. Hope.
...m 5. Februar: Daniel Sachs und An-
...Margaretha Fröhlich, von S. E. Hope.

J. Van Linge.

Marktpreise.

Hamburg, 8. Februar, 1856.

	York Von	York bis
...er 100 Pfd.	84 4 0	0 0 0
...n per Buschel	1 13 0	0 0 0
...ra do.	1 0 0	0 0 0
...e do.	0 7 0	0 0 0
...do.	0 3 0	0 0 0
...do.	0 6 0	0 0 0
...ffels do.	0 3 0	0 0 0
...ch	3 0 0	0 0 0
...samen	4 0 0	0 0 0
...er Pfd.	0 1 8	0 0 0
...er Tpe.	0 1 3	0 0 0
...er Tonne	12 0 0	12 0 0

...erlin: Der höchste Preis für Winter-
...n 12f. 10s. für Sommerwei-
Hafer 3f. Gerste 7f. 6d. Roggen
...n Hamilton wurde am Montag für
...en 12f. bezahlt.

Bekanntmachungen.

Großer Verkauf
von
Fichtenholz!!

...er Unterzeichnete beabsichtigt auf dem
...e öffentlicher Versteigerung am
Freitag, den 22. Februar,
...Lot No. 6, dritte Conzession, Baisley's
...k, Waterloo Township, drei Meilen von
...lton, drei Meilen von Galt und zwei Mei-
...von New-Hope eine Quantität von
ausgezeichnetem Fichtenholz,
...lich:
000 Fichtenbäume
...ots von 10 bis 20 Bäumen zu verkaufen.
Bedingungen: Baarzahlung oder
...verbürgte, innerhalb 60 Tagen zahlbare
...en mit Interessen.
...ang des Verkaufs: 10 Uhr Vormittags.

M. Rudolph.

Waterloo, 7. Februar 1856. 5—

5 Dollar Belohnung.

Samstag den 2. Februar ging auf dem
...ge von Baden nach Berlin ein Packetbuch
24 Doll. verloren. Der ehrliche Finder
...r gebeten, es der Redaction dieses Blattes
...bergeben. 5—3

Divisions-Courien von Waterloo County.

Die Sitzungen finden statt wie folgt, in

Berlin	4.	März 1856.
Preston	5.	„
Ayr	6.	„
Galt	7.	„
Wilmot	11.	„
Canesstogo	12.	„
Hawksville	13.	„

Wm. Miller, Richter.

Ein fremder Eber.

Bei dem Unterzeichneten in der „Diana
...rbereit" in Petersburg hat sich im Monat
...tober v. J. ein fremder Eber eingefunden.
...rechtmäßige Eigenthümer kann denselben
...olen, wenn er die Futter- und Anzeige-
...en bezahlt.

John Crust, junior.

Petersburg, 7. Febr. 1855. 5—1M.

Kirchliche Anzeige.

Den Mitgliedern der lutherischen Gemein-
...n Hamburg diene zur Nachricht, daß Hr.
...tor Friedrich Krause am nächsten
...ntag, Vormittags 10 Uhr, in der diesi-
...lutherischen Kirche Gottesdienst halten
...d.

Die Aeltesten,

LIST OF LETTERS

Remaining in the Philippsburg Post Office up to the 2nd of Febr. 1856.

Baker Abraham	Pletzer John
Elber Thomas	Pfaff Ludwig
Falk Henry	Pletzer John sen.
Jost George	Robitsch Charles
Koenig Ludwig	Schmitt Michael
Koehn Casper	Tallner Friedrich
Klein Charles	Wilhelm Michael
Lanz Konrad	Wilfang Benjamin

CHRIST. DOERING P. M.

LIST OF LETTERS

REMAINING in the Baden Post-Office up to the 2nd of February 1856.

Long Mr.	Dasse Jacob
Rademacher H.	Cochrane Patrick
Boyce Rich.	Wagner Heinrich
Barkley Cornelius	

Jacob Beck, P. M.

White Pigeon Saloon!
(Salon zur weißen Taube.)

Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß er einen Salon unter dem obigen Schild in Hamburg eröffnet hat.

☞ Austern, Lobsters, Sardines, ꝛc. ꝛc. sind zu jeder Zeit bei ihm zu bekommen.

Geo. Morley.

Hamburg, 17. Januar 1856. 2—

Anzeige!!

Der Unterzeichnete beabsichtigt im Laufe des Monats März d. J. eine Spezialreise durch die Deutschen Ansiedlungen in Canada West zu machen, in der Absicht sich von den Aussichten auf Arbeit ꝛc. ꝛc. in genannten Distrikten persönlich zu unterrichten, um die im nächsten Sommer in Quebec landenden arbeitsuchenden Deutschen Einwanderer dahin dirigiren zu können, und bittet deshalb bei seinen Briefen um diesem Zwecke entsprechende Mittheilungen.

Wilhelm Sinn,
Deutscher Agent.

Govt. Emigration Department.

Quebec, 21. Januar 1856. 4—9

F. M. Newton, Thierarzt,
wohnt im Grand Trunk Salon, nahe der Eisenbahn, Hamburg.

☞ Aechte Medizinen für Pferde und Rindvieh werden bei ihm verkauft. 3—6M

Wo ist Michael Eilrich aus Pommern?

Derselbe kam im Frühjahr 1854 nach Canada und hielt sich dann in Hamilton und Toronto auf. Sein Sohn Fr. Wilhelm Eilrich ersucht ihn oder jeden Menschenfreund, der ihm über dessen Aufenthalt Nachricht geben könnte, ihm solches unter folgender Adresse mitzutheilen.

Fr. Wilhelm Eilrich,
Washington P. O.
4— Blenheim, C. W.

Martin Meck, Schneider,
zeigt hiermit den Einwohnern von Schmidtsville und Umgegend an, daß er sich in diesem Städtchen niedergelassen hat. Gute Arbeit wird für billige Preise geliefert. No. 4.

Baucrei in Ost-Zorra
zu verkaufen.

Eine Farm in Ost-Zorra, welches die Lot No. 32, 9te Conzession ist, wird unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft. Dieselbe umfaßt 200 Acker, von welchen 80 gerodet, gut eingezäunt und angebaut sind. Ein Blockwohnhaus und eine Scheuer sind auf dem Platze errichtet und ein Baumgarten angelegt.

Bedingungen: Ein Sechstel des Kaufpreises baar, der Rest in acht oder zehn jährlichen Fristen, mit Interessen.

☞ Näheres ist in der Office dieses Blattes zu erfahren. 4—b. v.

Franklin Hotel
von
John Klein,
westliche Königinstraße, Berlin,

Der Unterzeichnete widmet dem Publikum und seinen Freunden insbesondere die ergebene Anzeige, daß er das neue, von Philipp Poth früher besessene

Franklin Hotel

käuflich an sich gebracht und am letzten Samstag eröffnet hat.

Da das ganz neu eingerichtete Gebäude das größte ist, welches unsere Stadt aufzuweisen hat, da es ferner zur Aufnahme von täglichen Gästen ebenso gut, als wöchentlichen und monatlichen Kostgängern auf das Beste hergerichtet ist, da ferner für das Unterkommen der Pferde durch eine große Sched und einen warmen geräumigen Stall gesorgt ist, so hofft der Unterzeichnete das ihm in seinem bisherigen Geschäfte bewiesene Zutrauen auch auf dieses übertragen zu sehen.

☞ Das Beste und Trefflichste an Speisen und Getränken wird immer vorräthig sein.

Für gute Bedienung und einen tüchtigen Pferdestall ist gesorgt.

John Klein.

Berlin, 18. Januar 1856. 2—

Billige Einkäufe
für Baar Geld
im „Hamburg Haus"

Der Unterzeichnete beabsichtigt die noch übrigen Waaren vom Herbst-Stock zu sehr erniedrigten Preisen auszuverkaufen, um für einen großen Stock von Frühjahrswaaren Raum zu erhalten.

Personen, die billige Einkäufe zu machen wünschen, werden ersucht, vorzusprechen und zu untersuchen, ehe sie anderswo kaufen.

T. G. S. Nevills.

Neu-Hamburg, 18. Januar 1856. 2—

Warnung.

Die Unterzeichneten warnen vor dem Ankauf einer Note von £41, welche am 4. Januar geschrieben und ihnen am 5 Januar abhanden gekommen ist. Dieselbe ist unterzeichnet von John Ruppel und Wilhelm Eick. Die Note ist eingestellt, weshalb wir vor dem Ankauf derselben warnen.

Ruppeln. Co., Backsteinmacher.

Baden, den 15. Jan. 1856. 3—

Schullehrer verlangt.

Für das Township Ellice, Section No. 3, 1½ Meile von Sebringsville, wird ein tüchtiger Schullehrer verlangt. Auf diese Stelle Reflektirende müssen gute Zeugnisse vorzeigen. Derselbe muß englischen Unterricht ertheilen; einer der zugleich deutsch unterrichten kann, wird vorgezogen.

John Arbogast,
Philipp Seebach,
Valentin Frömmter,
} Trustees.

Ellice, 19. Jan. 1856 3—4

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche uns auf Noten oder Buchrechnung schulden, sind hiermit aufgefordert, vor Ende dieses Monats bei uns vorzusprechen und Richtigkeit zu machen. Wir wollen alle Ausstände einkassirn, weshalb wir gezwungen sein werden, diejenigen, welche nicht vor der oben bestimmten Zeit eingegangen sind, der Court zum Collektiren zu übergeben.

Jacob Wagner u. Co.

Neu-Hamburg, 18. Januar 1856. —2

Neuer Salon
von
Joseph H. Unger,
Königsstraße, nächst Hoffmanns Kaufladen und Fabrik, Berlin.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen alten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen anzuzeigen, daß er einen

Salon in Königsstraße

eröffnet und so bequem eingerichtet hat, daß er seinen Gästen und den Freunden der Gastronomie die angenehmste Unterhaltung mit vollem Rechte versprechen kann.

Frische Austern

sind immer vorräthig und außerdem auch in jeder anderen Art von Zubereitung bei ihm zu haben.

Krebse, Sardines, Lachs, Halibut ꝛc. sind immer vorräthig. Die

Weine, Liquöre und Cigarren

sind von bester Qualität.

☞ Familien können nach Wunsch kleinere und größere Quantitäten Austern erhalten.

Der Unterzeichnete wird sich bestreben, seine Gäste immer auf das Beste zu versorgen, um auf einen fortwährenden zahlreichen Besuch rechnen zu können.

Joseph H. Unger.

Berlin, 18. Januar 1856. 2—

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag, den 16. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Platze des Unterzeichneten folgende Gegenstände versteigert werden:

3 gute Kühe, 4 Schweine, 12 Hühner, 1 Pflug, 1 Neff, 2 Sensen, 1 Schubkarren, 1 Schleifstein, 1 Kessell, 2 große Waschzuber, 1 Buttersatz, 2 Aexte, 1 Baumsäge, 1 Holzsäge, 2 Schnittmesser, 3 Bohrer, 2 Betten, 2 Tische, 1 Kanapee, 1 Sessel, 1 Stubenuhr 1 silberne Taschenuhr, 1 Kochofen, 1 Stuberofen, 1 Küchenschrank und eine große Anzahl anderer Haus- und Küchengeräthschaften, welche sich noch im besten Zustande befinden; ferner 1 großer Ueberrock und 1 Frauenmantel.

Alle Summen von 4 Dollar und darunter müssen baar bezahlt werden; für größere Summen wird ein sechsmonatlicher Kredit gegen verbürgte Noten gegeben.

An demselben Tage läßt der Unterzeichnete seine beiden Plätze versteigern, nämlich:

1. Ungefähr 7 Acker gutes Land mit einem neuen, beschlagenen Blockhaus, einer Scheune und einem schönen Baumgarten. Der Platz ist gut eingezäunt und hat hinlänglich gutes Wasser.

2. Ungefähr 3 Acker gutes Land, welches an das erstere grenzt, mit einem neuen beschlagenen Blockhause.

Diese Besitzungen können zusammen oder einzeln gekauft werden. Die Zahlungs-Bedingungen sind günstig und werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Ein unbestrittener Deed wird gegeben.

Diese Plätze liegen an der Huron-Straße; No. 8, 2te Lot Nordseite, nahe bei David Betchen.

Ulrich Ritter,
Eigenthümer.

Georg Morley, Auktionär.

Wilmot, 25. Januar 1856. 3—

Kettenpumpen und Windmühlen
in Waterloo.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, den Einwohnern Waterloos und der Umgegend anzuzeigen, daß er eine Fabrik von

Windmühlen und Kettenpumpen

errichtet hat.

Dieselben sind nicht nur nach der neuesten Methode verbessert, sondern er garantirt auch für die Dauerhaftigkeit und Trefflichkeit aller seiner Arbeiten und kann dieselben verhältnißmäßig sehr wohlfeil verkaufen. Auch ist er bereit, auf Verlangen die Pumpen selbst einzusetzen, und garantirt dafür, daß sie auch beim kältesten Wetter nicht einfrieren.

☞ Bei den verbesserten Windmühlen ist eine besondere Vorrichtung angebracht, wodurch das Getreide — auch zugleich von den feineren Samen, wie z. B. Timothy und Klee gesondert wird, so daß die Weizenkörner ganz rein gewonnen werden. Der feinere Same wird dadurch in eine besondere Box abgesondert.

Da er die obengenannten Gegenstände immer vorräthig hat, und auf die Instandhaltung derselben sein besonderes Augenmerk richtet, so hofft er auf zahlreiche Abnehmer und ist überzeugt, daß die Käufer immer zufrieden gestellt sein werden.

Seine Wohnung ist nahe der Waterloo-Mühle in Erbsstraße.

Friedrich Hehn.

Waterloo-Village, 25. Jan. 1856. 3—

Landwirths Depot.

Neue Waaren!! Neue Waaren!!!

Die Unterzeichneten danken hiermit den Einwohnern von Hamburg und Umgegend wie dem Publikum im Allgemeinen für die liberale Unterstützung, die ihnen während der letzten Saison abermals in so reichem Maße zu Theil wurde, und haben nun das Vergnügen, das Publikum und namentlich ihre alten Freunde zu benachrichtigen, daß sie soeben einen wohlausserlesenen großen Vorrath von

Winterwaaren

erhalten haben, bestehend aus:

Feinen Tüchern für Herren und Damen, Sattinet, Doeskin, Kasimir, Tweed, Lasting, Cheks, Ginghams, Merinos, allen Sorten Kattunen, feinem Muslin, gebleichten und gestreiften Hemdenstoffen, feinen doppelten und einfachen Shawls, Seiden-Hüten, Bändern, Seide, Spitzen, seidenen, wollenen und baumwollenen Taschen- und Halstüchern, Pelzmützen und Handschuhen ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Die Eisenwaaren

bestehen aus: Messern, Gabeln, Löffeln, Meißeln, Hämmern, Hobeln, Aexten, Sägen, Schrauben, Bohrern, Schlössern, Schaufeln, Spaten ꝛc. ꝛc. kurz aus Allem, was der Handwerksmann und Bauer nöthig hat. In

Spezerei, Glas- & Geschirrwaaren

ausgezeichneten Kaffee, Thee, Hut- und Muskovado-Zucker, Allspice, Pfeffer, Zimmet, Alaun, Indigo, Krapp, Reis, Rauch- und Schnupftabacke, Gläser, Flaschen und feines China Geschirr, ꝛc. ꝛc. — ebenso Stühle, Bettstellen und Tische u. s. w.

Ebenso haben die Unterzeichneten eine

Schneider- und Schuhmacherwerkstätte

wodurch sie in den Stand gesetzt sind, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten anzunehmen, und in kürzester Frist u. zu den billigsten Preisen anfertigen zu lassen, und haben überdies einen großen Vorrath fertiger Röcke, Hosen, Westen, Schuhen und Stiefeln; das Waarenlager ist sehr ausgedehnt und vollständig ergänzt worden.

☞ Alle Waaren werden zu den niedrigsten Preisen verkauft, sie hoffen deshalb auf einen frühzeitigen Besuch, versichern ihre Kunden, daß bei Auswahl der Waaren nichts gespart wurde, um einen der best auserlesenen Vorräthe von Winterwaaren anzuschaffen, und gehen sich demnach der Hoffnung hin, wie bisher so auch in Zukunft für ihre Anstrengungen belohnt zu werden.

☞ Für alle Arten Produkte wird der höchste Preis bezahlt.

Jakob Wagner & Co.

Neu-Hamburg, 17. Januar, 1856. 2—

Baar Geld
für Waizen!

Der höchste Markt-Preis für gute Qualität Waizen wird von heute an bezahlt, und da wir gesonnen sind, den kommenden Winter über unausgesetzt zu kaufen, so werden es die Bauern in dieser Umgegend zu ihrem Vortheil finden, solchen bei uns abzuliefern.

Jakob Wagner & Co.

Neu Hamburg, 30. August 1855. 34—

Butter zu verkaufen!

Die Buchrechnungen werden jetzt herausgegeben und sich diejenigen, welche dieselben geschrieben haben, gefälligst zu erinnern, daß die Zeit der Rechnung oder Note verfallen ist. Wer die Warnung vernachlässigt, hat sich selbst die Folgen zuzuschreiben.

T. G. S. Nevills.

Neu-Hamburg, 9. November 1855. 14—

Regierungshaus.

Quebec, den 14. Sept. 1855.

Mittheilungen über öffentliche Geschäfte, welche Sr. Excellenz dem Generalgouverneur — dem Civil-Sekretär — oder dem General-Superintendent der Indianer Angelegenheiten — gemacht werden, müssen bis zum 10. Oktober nach Quebec, nach dieser Zeit jedoch nach Toronto gesendet werden.

Bury,
Civil-Sekretär
und General Superintendent der Indianer Angelegenheiten. 38

NOTICE

Is hereby given that application will be made to the provincial legislature at its next session for an Act to realize Municipalities of the County of Waterloo from all liability in respect of the

Brock Road debt,

and for other purposes therewith connected.

D. S. SHOEMAKER,

Berlin, C. W. 50—2mt.

Kleesamen! Kleesamen!

Der Unterzeichnete bietet Kleesamen, für welchen er garantirt, daß kein Unkraut darunter ist, zum Verkauf an. Preis für die Tasche 8$.

Seotsbrasch, Tp. No. 1, 2. Conc. Jos. Schrag. 2—5

Athenäum-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von London in England,
mit einem Kapital von £2,000,000

Colin Groff, Apotheker,
Agent für das County Waterloo.

Berlin, 18. Januar 1855. 2—

Baden Hotel.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Publikum sein wohlingerichtetes Gasthaus in Baden bestens.

Christoph Kraus.

Baden, 21. Sept. 1855. 37

Salon zum „blauen Löwen."

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen anzuzeigen, daß er in seinem Hause einen Salon mit dem Schild „zum blauen Löwen" eröffnet hat. Er wird seine Gäste nur mit den besten Speisen und Getränken serviren. Um geneigten Zuspruch bittet.

John Rothermel.

Hamburg, 1. Januar 1856. 52—

CHEAP BARGAINS
FOR CASH
At the
HAMBURG HOUSE.

The subscriber intends selling off the remainder of his stock of Fall Goods at a reduced price; in order to make room for a large and extensive stock of Spring Goods. ☞ Persons wishing Cheap Bargains would please call and examine before purchasing elsewhere.

—2 T. G. S. Nevills.

Deutsche Apotheke!
Waterloo Straße, Neu-Hamburg.
Drittes Haus von der Brucke, bekannt als Abr. Nevills Brick Cottage.

Die Unterzeichneten machen ihren Freunden und dem Publikum die ergebene Anzeige, daß sie am obigen Platze eine Apotheke errichtet haben und ein vollständiges Lager von allen in Deutschland gebräuchlichen Hausmitteln, als auch von allen in ihr Fach einschlagenden Artikeln halten.

Alle Medikamente sind von auserlesener Güte, da sie vor dem Ankauf einer genauen Prüfung unterworfen werden. Außerdem sind stets vorräthig:

Alle Arten Farbestoffe, Parfümerien, Patent Medizinen, Arzneien für Pferde und Rindvieh, Blutegel, Bruchbänder, Waschschwämme, reine Weine, u. Liquöre zu medizinischen Zwecken u. s. w.

Aerztliche Rezepte werden mit Sorgfalt und nur von den besten Materialien bereitet.

C. Rudolph Klingelhöfer u. Co.
Deutsche Apotheker.

Neu-Hamburg, 15. Nov. 1855.

Musikalische Neuigkeit.

Pianos!! Pianos!!!

William Lindeman's
Piano-Fabrik
in
New-York,

welche anerkannt die vorzüglichsten Pianos sowohl in Ton als Dauer und äußere Ausstattung in den Ver. Staaten liefert, macht dem hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß sie den Unterzeichneten beauftragt hat, Bestellungen auf

ihre Pianos

anzunehmen.

Dieselben können nicht nur auf Bestellung in der kürzesten Frist geliefert werden, sondern sind auch in allen Arten von tafelförmigen bis zum aufrechtstehenden und großen Konzertflügel — im Preise von $250 bis $1000 — immer vorräthig, und werden in spätestens 14 Tagen von New-York nach hier gebracht. Für schnelle und richtige Besorgung aller resp. Aufträge leistet der Unterzeichnete Gewähr.

Edward Lindeman,
Office des „Deutschen Canariers".

Berlin, den 27. September 1855. 38

☞ Eins dieser **vorzüglichen Pianos** kann jederzeit in Berlin durch den Agenten gezeigt werden.

Berliner Medizinische Halle.

Orokk und Bell,
(Nachfolger von Doctor Scott).

Chemiker, Droggisten und Verkäufer von reinen Englischen, Deutschen und Amerikanischen Arzneien, chemischen Präparaten, Patentmedizinen, Färbestoffen, Farben, Oelen, Firniß, Terpentin, Bürsten, Kämmen, Moderatisten ꝛc. ꝛc. im Ganzen und Einzelnen.

Berlin & Ayr, C. W.

Kaufleute und Hausirer (pedlers) werden auf allen Arten von Patentmedizinen, Essenzen, ꝛc. gegen die in Hamilton und Toronto gewöhnlichen Wholesalepreise versehen. Jeder Artikel wird als ächt gewährleistet. Waaren können von unseren beiden Etablissements nach jedem Orte in kurzer Frist verschickt werden.

Berlin und Ayr, 28. Juli, 1855. 30

Der Canada Kalender
auf das Jahr
1856

ist so eben erschienen, und in der Office des Canariers, des Hamburger Beobachters sowie im Buchladen von E. Enslin und in den meisten andern Kaufläden Berlins und der Umgegend zu haben.

Peter Eby.

Berlin, 25. October 1855.

Montreal Haus!!

Eröffnung eines neuen
Kaufladens
von
HENRY M. SCHIERHOLZ & Co
in
Lisbon.

Die Unterzeichneten beehren sich, den Bewohnern von Lisbon und der Umgegend anzuzeigen, daß sie ihren neuen Store eröffnet haben und zum Verkauf ausbieten: eine vorsichtig getroffene, und der Jahreszeit passende Auswahl von Eisenwaaren, welche bestehn aus: Seidenstoffen, Merino, Orleans, wollenen Kleiderstoffen, Kattun, Flanell, gebleichten und gestreiften Hemdenstoffen, Kassimir, Satinett, Tweed, Molestin, Tuch- und Pelz-Kappen ꝛc. in allen beliebigen Farben und Qualitäten. Ebenso haben dieselben eine Schuhmacherwerkstätte, wodurch sie in den Stand gesetzt sind, ihre Kunden mit Schuhen und Stiefeln stets auf's beste zu bedienen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeit nicht nur in kürzester Frist, sondern auch zu billigen Preisen besorgen zu können. Auch haben sie ein großes Lager von Eisenwaaren, Porzellan, Glaswaaren und Patent Medizinen. Der höchste Marktpreis für Landesprodukte wird in Austausch für Waaren bezahlt.

Sie empfehlen ihr neues Geschäft Allen und Jedem in der festen Ueberzeugung, daß die bei ihnen gemachten Einkäufe dem Werthe und Preise nach Jeden zufriedenstellen werden.

Henry M. Schierholz und Co.

Lisbon, 22. Nov. 1855. 46

Great Western Eisenbahn.

Nachricht wird hiermit gegeben,

daß die Linie von Galt nach Preston am Montag den 26. d. M. für den öffentlichen Verkehr eröffnet wird, und daß an und nach diesem Tage die Züge regelmäßig nach der allgemeinen Zeittafel der Great Western Eisenbahn abgehen.

Die Linie von Hamilton nach Toronto wird am Montag den 3. Dezember d. J. für den öffentlichen Verkehr eröffnet. Zeittafeln, welche die Zeit der Abfahrt und Ankunft der Züge enthalten, werden für diese Linie in Bälde erscheinen.

C. J. Brydges,
Verwaltungs-Direktor.

Hamilton, C. W., 30. Nov. 1855. 47—

Große,
westliche Eisenbahn.

Eröffnung der
Zweigbahn nach Preston.

November 1855.

Vom Montag den 26. November, 1855

werden bis auf weitere Bekanntmachung (mit Ausnahme der Sonntage)

gemischte Fracht- und Passagierzüge

gehen, wie folgt:

Nach

Entfernung v. Preston	Station.	Geistlich.	Weltlich.	Geistlich.	Geistlich.
Meilen.		V. M.	V. M.	N. M.	N. M.
	Preston, Abfahrt	8 30	8 30	1 05	1 05
4	Galt „	8 45	8 45	1 20	1 20
16	Fairchild's Creek, Ankunft,	9 30	9 30	2 05	2 05
19½	Bansicle's „	9 39	—	—	2 23
23¾	Cayetown „	9 51	—	—	2 45
26¼	Hamboro' „	9 59	—	—	2 55
30	Dundas „	10 08	—	—	3 05
35¾	Hamilton „	10 30	—	—	3 30
		N. M.			
78¾	Niagara Fälle Station	1 00	—	—	7 50
			N. M.		
72¾	London „	—	1 10	4 15	—
182¾	Windsor „	—	5 45	9 05	—

Von

Entf. von Windsor.	Station.	Geistlich.	Geistlich.	Weltlich.	Geistlich.	Geistlich.
Meilen.		V. M.	V. M.	V. M.	N M	N M
	Windsor Abfahrt	—	—	10 25	....	....
109¾	London	7 00	—	2 55	....	....
				N. M.		
229	Niagara Fälle Station „	7 45	..	3 0	....	
185¾	Hamilton „	9 50	..	5 1	4 25	
180¼	Dundas „	10 10	..	5 35	4 55	
177	Hamboro' „	10 20	..	5 52	5 10	
174¾	Cayetown „	10 30	..	6 04	5 25	
170	Bansicle's „	10 42	..	6 16	5 50	
166¾	Fairchilds Creek	10 53	10 53	6 30	6 30	6 30
178¾	Galt Ankunft	11 35	11 53	7 10	7 10	7 10
182¾	Preston „	11 50	11 50	7 25	7 25	7 25

STAGES

verlassen die Station beider Ankunft des 7 Uhr 26 Minuten Nachmittagszuges nach Berlin, Waterloo, St. Jacobs, Hayesville, Hamburg, Petersburg, Stratford, Mitchell, Harpurhey, Clinton Corners und Goderich, ebenso nach New-Hope, Guelph, Elora, Fergus, Arthur, Durham Village, und Owen Sound und kehren von diesen Plätzen zur rechten Zeit für den 8. 30 Vormittags-Zug zurück. Wegen der Züge auf der Hauptbahn sehe man die Zeittabellen nach, welche auf jeder Station zu haben sind.

C. J. Brydges,
Verwaltungs-Direktor.

W. K. Muir,
Distrikt-Superintendent.

Hamilton 29. Nov. 1855. 48

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ergreift hiermit die Gelegenheit, allen seinen Freunden und Gönnern für die ihm erwiesene Unterstützung zu danken und um ferneren geneigten Zuspruch zu bitten.

Zugleich aber erlaubt er sich auch, alle seine Schuldner, sei es auf

Noten, Buchrechnung oder zurückgebliebenen Bierfässer

aufzufordern, zu kommen und Richtigkeit zu machen und Kosten zu sparen.

Auch macht er bekannt, daß er verlangt:

Gerste! Gerste!
und
Korn! Korn! Korn!

wofür er zu jederzeit den höchsten Marktpreis bezahlt, wenn abgeliefert an der Hamburger Brauerei.

S. Frank, Bierbrauer.

Hamburg, 23. Nov. 43—